

Frauenpolitisches Programm 2023 – 2027 in Leichter Sprache



Der Sozialverband Deutschland

Wir sind der Sozialverband Deutschland.

Die Abkürzung für Sozialverband Deutschland ist: **SoVD**.

Wir helfen armen, kranken und behinderten Menschen.

Ein Verband ist so etwas wie ein Verein.

Unser Verband SoVD hat viele Mitglieder.

Den SoVD gibt es in allen Bundes-Ländern.

Auch hier in NRW.

NRW ist die Abkürzung für Nordrhein-Westfalen.

Der SoVD will Frauen helfen.

Was soll für Frauen in Deutschland besser werden?

Darum geht es in diesem Text.



1. Gleich-Stellung von Frauen

Das deutsche Grund-Gesetz sagt:

Männer und Frauen haben die gleichen Rechte.

Es gibt aber oft Unterschiede.

Zum Beispiel verdienen Frauen oft weniger Geld als Männer.

Obwohl sie die gleiche Arbeit machen.

Ein Grund dafür sind verschiedene Vorstellungen wie Männer und Frauen sein sollen.

Viele Frauen denken:

Frauen sollen immer bescheiden sein.

Die Frauen trauen sich deshalb nicht, viel Geld für ihre Arbeit zu verlangen.

Viele Männer denken:

Männer müssen selbst-bewusst sein und viel Geld verlangen.

Deshalb bekommen Männer oft mehr Geld.



Mehr Frauen in der Politik

In Deutschland machen vor allem Männer die Politik.

Zum Beispiel sind die meisten Bürgermeister Männer.

In den Stadt-Räten sind weniger als die Hälfte Frauen.

Wir vom SoVD wollen deshalb Frauen-Quoten.

Frauen-Quote heißt:

In einer Gruppe muss ein bestimmter Teil weiblich sein.

Zum Beispiel:

In einer Gruppe ist die Frauen-Quote 50 Prozent.

Das ist die Hälfte.

Mindestens die Hälfte von der Gruppe muss weiblich sein.

Frauen vor Diskriminierung schützen

Diskriminierung bedeutet:

Jemand wird schlechter behandelt als andere Menschen.

Das deutsche Grund-Gesetz sagt aber:

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

- Egal wie alt sie sind.
- Egal ob sie männlich oder weiblich sind oder etwas anderes.
- Egal ob sie eine Behinderung haben.
- Egal was für eine Religion sie haben.
- Egal ob sie viel oder wenig Geld haben.

Das nennt man Gleich-Stellung.

Wir vom SoVD sagen:

Gleich-Stellung ist wichtig in allen Bereichen.

Zum Beispiel wenn die Regierung Geld für neue Projekte ausgibt.

Dann muss man vorher überlegen:

Hilft das Projekt auch den Frauen bei der Gleich-Stellung?

Wenn **nicht**:

Dann müssen wir das ändern.

Sonst gibt es kein Geld für das Projekt.

Sprache ist wichtig

Männer und Frauen sind gleich-gestellt.

Das soll man auch an der Sprache merken.

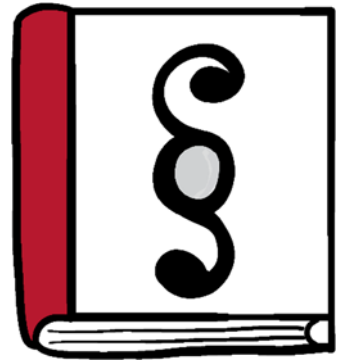
Wir vom SoVD sind für eine Geschlechter-gerechte Sprache.

Geschlechter-gerecht bedeutet zum Beispiel:

Man spricht **nicht** nur von Männern, wenn man alle Menschen meint.

Alle haben die gleichen Rechte.

Deshalb soll man auch von allen sprechen.



Wir vom SoVD fordern:

In NRW soll es eine Beschwerde-Stelle geben.

Dort kann man dann Diskriminierung und Sexismus melden.

Sexismus heißt:

Vor-Urteile über Menschen,

weil sie ein bestimmtes Geschlecht haben.

Zum Beispiel das Vor-Urteil:

Frauen backen Kuchen und Männer grillen.

Sexismus ist auch das Schlecht-Machen von Menschen,

weil sie ein bestimmtes Geschlecht haben.

Zum Beispiel wenn man sagt:

Frauen fahren schlecht Auto.

2. Vereinbarkeit von Beruf und Familie

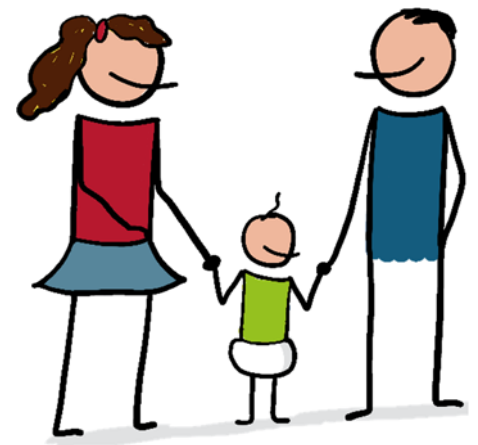
Vereinbarkeit heißt:

Man kann zwei oder mehr Sachen gut schaffen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie heißt:

Man arbeitet und hat außerdem Zeit für die Familie.

Zum Beispiel Zeit zum Spielen mit seinen Kindern.



Gleich-Berechtigung bei der Arbeit

Mütter mit Kindern finden oft schwer eine Arbeit.

Vor allem wenn die Mütter allein-erziehend sind.

Allein-erziehend heißt.

Ohne Partner oder Partnerin.

Man muss sich allein um die Kinder kümmern.

Oft finden Mütter nur eine schlecht bezahlte Arbeit.

Dann bekommen sie später auch nur eine kleine Rente.

Wir von SoVD sagen:

Die Politik muss mehr für die Gleich-Stellung tun.

Die Politik muss mehr dafür tun,
dass Frauen eine gute Rente bekommen können.

Gleiche Möglichkeiten für Frauen und Mädchen mit Behinderung

Viele Frauen und Mädchen mit Behinderung haben es doppelt schwer:

- Weil sie weiblich sind.
- Weil sie eine Behinderung haben.

Frauen mit Behinderung müssen oft lange eine Arbeit suchen.

Frauen mit Behinderung sollen bessere Möglichkeiten haben.

Dafür soll die Politik sorgen.

Zum Beispiel mit Förder-Programmen für Frauen.

Damit Frauen eine bessere Ausbildung bekommen.

Mini-Jobs abschaffen

Ein Mini-Job ist eine Arbeit.

Diese Arbeit macht man nur wenige Stunden
in der Woche oder im Monat.

So spricht man Mini-Job aus: Mini-Dschob.

Für einen Mini-Job bekommt man bis 520 Euro im Monat.

Mehr Frauen als Männer haben einen Mini-Job.

Wir vom SoVD sagen:

Man soll die Mini-Jobs abschaffen.

Die Menschen brauchen mehr normale Arbeits-Plätze
mit normalem Lohn.

Das ist vor allem für Frauen wichtig.



Gleicher Lohn für Männer und Frauen

Frauen verdienen oft weniger als Männer.

Auch wenn sie die gleiche Arbeit machen.

Es gibt in Deutschland ein Gesetz dagegen:

das Entgelt-Transparenz-Gesetz.

Entgelt ist ein anderes Wort für Lohn.

Transparenz bedeutet: Klarheit oder Offenheit.

Das steht im Gesetz:

Unternehmen müssen sagen:

So viel verdienen Männer und Frauen bei uns.

Wir vom SoVD sagen:

Das Gesetz muss noch besser werden.



Zusammen für die Familie sorgen

Männer und Frauen können sich beide um Kinder kümmern.

Und um den Haushalt.

Die Arbeit ist aber oft verschieden verteilt:

Der Mann arbeitet in Voll-Zeit, also den ganzen Tag.

Die Frau arbeitet in Teil-Zeit, also den halben Tag.

Frauen machen meistens mehr Arbeit für die Familie als Männer:

- Frauen kümmern sich um die Kinder.
- Frauen pflegen alte und kranke Menschen.

Das ist wichtige Arbeit.

Aber man bekommt oft **kein** Geld dafür.

Wir vom SoVD sagen:

Familien sollen Hilfe bekommen.

Damit sich beide Eltern gut um die Kinder kümmern können.

Wichtig für Familien ist auch:

Es muss gute Kinder-Betreuung geben.

Zum Beispiel Kitas und Ganz-Tags-Schulen.

Die Kinder-Betreuung soll für die Familien kostenlos sein.

Gute Arbeit für Frauen in Voll-Zeit

Viele Frauen arbeiten in Teil-Zeit, also den halben Tag.

Das liegt oft daran, dass sie noch andere Sachen machen:

- Sie kümmern sich um die Kinder.
- Sie pflegen alte oder kranke Familien-Mitglieder.

Deshalb arbeiten viele Frauen viele Jahre nur in Teil-Zeit.

Also nur einen halben Tag.

Oft ist es schwierig für diese Frauen,
später wieder den ganzen Tag zu arbeiten.

Das soll in Zukunft einfacher sein.

Damit mehr Frauen den ganzen Tag arbeiten und mehr Geld verdienen.

Frauen sollen auch gute Fort-Bildung bekommen.

Damit sie dann eine gute Arbeit finden.

Wir vom SoVD finden auch wichtig:

Frauen können in allen Berufen arbeiten.

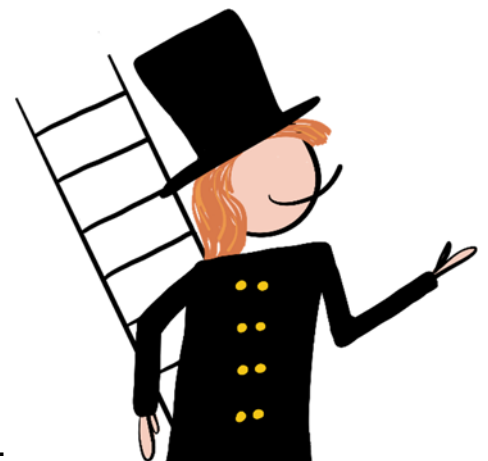
Nicht nur in typischen Frauen-Berufen.

Typische Frauen-Berufe sind zum Beispiel:

- Kranken-Schwester
- Lehrerin in der Grund-Schule.

Frauen können in vielen anderen Berufen arbeiten.

Zum Beispiel als RichterIn oder Schornstein-Fegerin.



3. Gute Gesundheits-Versorgung von Frauen

Kranke Frauen mit der richtigen Medizin behandeln

Kranke Frauen bekommen oft dieselbe Medizin wie kranke Männer.

Es gibt aber ein Problem:

Der Körper von Frauen ist anders als der von Männern.

Manchmal ist eine Behandlung oder Medizin gut für Männer.

Aber schlecht für Frauen.

Die Behandlung hilft dann Frauen **nicht**.

Die Behandlung kann sogar gefährlich sein für Frauen.

Wir brauchen mehr Forschung über Medizin für Frauen.

Die Ärzte müssen mehr über die Unterschiede wissen.

Dann bekommen kranke Frauen eine bessere Behandlung.

Freie Entscheidung von Schwangeren für ihr Kind

Schwangere machen viele Untersuchungen mit.

Sie können zum Beispiel untersuchen lassen:

Hat das Kind in ihrem Bauch vielleicht eine Behinderung?

Manche Frauen möchten nur ein gesundes Kind.

Dann lassen sie eine Abtreibung machen.

Andere Frauen sagen:

Ein Kind mit einer Behinderung ist genau so wertvoll

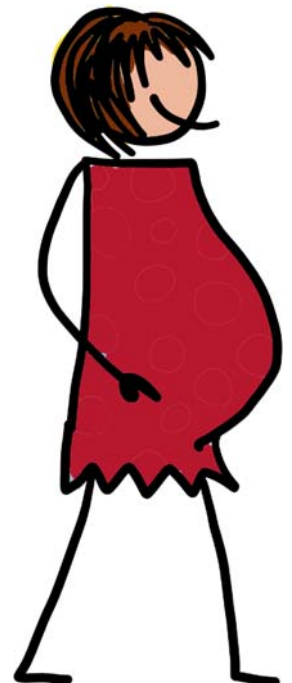
wie ein Kind ohne Behinderung.

Das finden wir vom SoVD auch.

Schwangere sollen das selbst entscheiden.

Sie müssen **nicht** alles untersuchen lassen.

Sie müssen **nicht** vorher wissen, ob das Kind eine Behinderung hat.



Hilfe für Hebammen

Hebamme ist ein Frauen-Beruf.

So spricht man das Wort aus: Heb-Amme.

Das sind Aufgaben von einer Hebamme:

- Schwangere beraten.
- Bei der Geburt von dem Baby helfen.
- Die Eltern beraten, wenn das Baby da ist.



Manche Hebammen arbeiten in einem Kranken-Haus.

Andere Hebammen arbeiten frei-beruflich.

Das heißt:

Sie gehören **nicht** zu einem Kranken-Haus.

Sie machen selbst die Termine mit den Schwangeren.

Die Arbeit von Hebammen ist sehr wichtig.

Diese wichtige Arbeit wird aber nicht gut bezahlt.

Viele Hebammen beschwerten sich:

über zu viel Arbeit für wenig Geld.

Einige Hebammen geben ihren Beruf auf.

Auch hier in NRW.

Wir vom SoVD sagen:

Die wichtige Arbeit von Hebammen muss besser bezahlt werden.

Für gute Pflege sorgen

Alte und kranke Menschen brauchen Hilfe von anderen Menschen.

Dafür gibt es Alten-Pflege und Kranken-Pflege.

In Pflege-Berufen arbeiten vor allem Frauen.

Frauen machen auch Pflege ohne Bezahlung:

Sie pflegen zu Hause ihre alten oder kranken Verwandten.

Die Frauen haben oft **keine** Hilfe von Fach-Kräften.

Manche Frauen arbeiten in ihrem normalen Beruf und pflegen noch jemanden zu Hause.

Das ist sehr anstrengend.



Wir vom SoVD sagen:

Der Staat muss diesen Frauen helfen.

Sie sollen mehr Geld vom Staat bekommen.

Auch für die Fach-Kräfte in der Pflege soll es mehr Geld geben.

Außerdem sagen wir vom SoVD:

Jeder Mensch soll sich selbst aussuchen können, ob eine Frau oder ein Mann ihn pflegt.

Barriere-freie Gesundheits-Versorgung

Frauen mit Behinderung brauchen Ärzte mit einer Barriere-freien Praxis.

Nicht alle Ärzte haben das.

Wir vom SoVD sagen:

Alle Ärzte und Ärztinnen sollen Barriere-freie Räume haben.

Das bedeutet:

Die Räume sollen auch für Menschen mit Behinderung gut erreichbar und gut geeignet sein.

4. Frauen und Mädchen vor Gewalt schützen

Hilfe und Beratung für Frauen und Mädchen mit Behinderung

Frauen und Mädchen mit Behinderung erleben oft Gewalt.

Weil sie sich **nicht** gut wehren können.

Es gibt zu wenig Hilfe für Frauen und Mädchen mit Behinderung.

Bei der Polizei oder in Ämtern kennen sich nur wenig Leute mit den Problemen von Frauen mit Behinderung aus.

Deshalb muss es mehr Schulungen geben.

Mädchen und Frauen mit Behinderung brauchen mehr Beratung und mehr Hilfe.

Mehr Geld für Frauen-Häuser

Manchmal haben Frauen einen Partner, der ihnen Gewalt antut.

Diese Frauen können Schutz in einem Frauen-Haus finden.

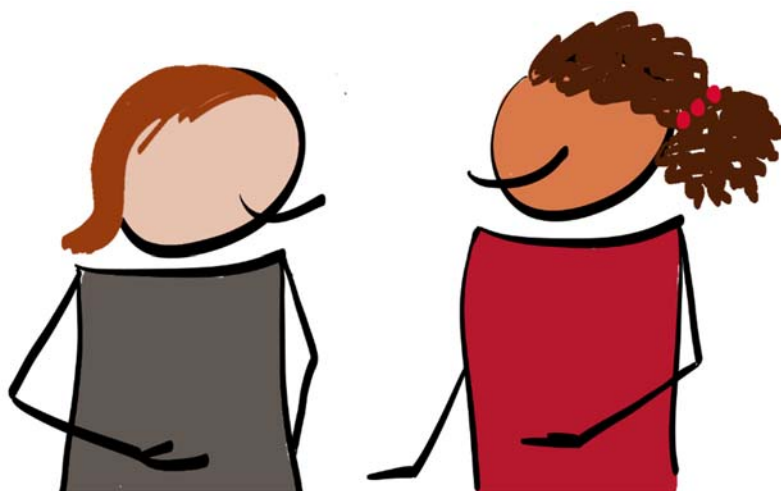
Aber es gibt zu wenig Frauen-Häuser.

Viele Frauen bekommen **keinen** Platz in einem Frauen-Haus.

Das muss sich ändern.

Die Regierung muss mehr Geld geben.

Damit mehr Frauen-Häuser gebaut werden.



Wir vom SoVD sagen:

Jede von Gewalt betroffene Frau soll einen Platz
in einem Frauen-Haus bekommen.

Es soll auch Mädchen-Häuser geben.

Mädchen-Häuser sind für Mädchen und junge Frauen unter 18.

Das Land Nordrhein-Westfalen soll mehr Geld für Frauen-Häuser
und für Mädchen-Häuser geben.

Frauen-Rechte achten und schützen

Es gibt einen wichtigen Vertrag über die Rechte von Frauen.

Dieser Vertrag heißt Frauen-Rechts-Konvention.

Deutschland muss sich an den Vertrag halten.

In dem Vertrag steht:

Frauen und Mädchen haben die gleichen Rechte
wie alle anderen Menschen.

Man muss Frauen und Mädchen genauso gut behandeln
wie andere Menschen.

Das ist eigentlich selbstverständlich.

Aber es klappt **nicht** überall.

Wir vom SoVD setzen uns für Frauen-Rechte ein.

Wir sagen der Regierung:

Frauen-Rechte sind wichtig.

Frauen und Mädchen sollen bei uns in Deutschland
gleich-berechtigt leben.



Impressum

Sozialverband Deutschland
Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Erkrather Straße 343
40231 Düsseldorf

Tel. 0211 38603-0
Fax 0211 382175

info@sovd-nrw.de
www.sovd-nrw.de

Wer hat den Text in Leichter Sprache gemacht?

Lebenshilfe Bonn
www.lebenshilfe-bonn.de